

Ein einfallsreicher und oft humorvoller Stil, künstlerisch ausgedrückt in einer schwarz-weißen Bildsprache

Albert Welti: Im Reich der Fantasie - eine Schatzkammer der fantastischen Druckgrafik.

Ausstellung im Kunsthaus Zürich bis zum 9. Februar 2025



Das Kunsthaus Zürich präsentiert derzeit das grafische Œuvre des Schweizer Künstlers Albert Welti. Im Dialog mit anderen Vertretern der fantastischen Druckgrafik feiert die Ausstellung den überschäumenden Einfallsreichtum Weltis und verwandelt das Kabinett für einige Monate sichtlich in ein betörendes Refugium aus Genialität und Esprit.

Albert Welti, 1862 in Zürich geboren, gilt als der große „Unzeitgemäße“ in der schweizerischen Kunstgeschichte. Während sich der Impressionismus zu seinen Lebzeiten großer Beliebtheit erfreute, blieb Welti diesem Stil gegenüber stets kritisch-distanziert eingestellt - und orientierte sich lieber an den altdeutschen Meistern. Zu erwähnen ist an dieser Stelle, dass ein lebenslanges Vorbild und Ratgeber für ihn Arnold Böcklin blieb, der sein ehemaliger Lehrer war. Dennoch war Welti keineswegs unzugänglich für die Qualitäten neuerer Kunstströmungen. So ist in seinen Gemälden die Verehrung vergangener Epochenstile deutlich spürbar, doch seine Werke als lediglich epigonal zu bezeichnen, würde dies absolut nicht richtig einordnen. Kennzeichnend ist jedoch auf jeden Fall, dass seine Kunst eine eigenwillige und unverwechselbare Handschrift besitzt, die bis in unser Hier und Heute beileibe nichts von ihrer Eindrücklichkeit und Faszination verloren hat. Das Werk und Wirken des im Jahr 1912 in Bern verstorbenen Künstlers darf uneingeschränkt